**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 3 (1927)

**Heft:** 17

**Artikel:** Die Braut No 68 [Fortsetzung]

Autor: Bolt, Peter

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-757908

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Können Vögel auf dem Rücken fliegen?

Man hat behauptet, als Flieger zuerst das ≮Looping the loop> ausführten, daß damit der Mensch den Vogel im Fliegen übertroffen habe, denn diese gefiederten Bewohner der Luft seien

Kloß im «Naturforscher» eine interessante Be-obachtung mit, die diese Behauptung widerlegt. Er beobachtete in der Nähe von Berlin die durch-ziehenden Sumpfvögel, als er plötzlich, etwa 120 Meter entfernt, einen Wanderfalken sah, der auf denn diese gefiederten Bewohner der Luft selen nicht imstande, mit nach oben gekehrtem Bauch zu fliegen, weil sie dieser Kunst im Kampf ums 2u fliegen, weil sie dieser Kunst im Kampf ums Dasein nicht bedürfen. Nun teilt aber ein Erich zu machen, sie von oben zu packen; das hätte

Biscuits

ZURICH lestauran

RUDOLF MOSSE

Zürich und Basel

auch bei seiner riesigen Fluggeschwindigkeit kei-nen Erfolg gehabt. Kaum war er aber unter der Taube, als er, den Schwung ausnutzend, im Bo-gen ohne einen Flüggeschlag unter sie schoß, sich auf den Rücken drehte und die Taube mit

teten Schwingen hängende Edelfalke. Noch auf dem Rücken liegend, hackte er zweimal zu, dann dreite er die Taube langsen links herum auf die Seite, dann nach unten und hackte noch einmal zu. Jetztdel faltsternder Taubeunter sich inder Pangen haltend, schwebte er mit lir so ruhig, selbstverständlich und sicher herab, also öhlin der Versuch inmer so sicher gelänge, und stand nun stolz aufgerichtet auf eine frasen die, dem Grase länge, auf den Grase länge, dem den Grase länge, dem Grase länger den der siener Beste, die im Grase länger.

Panorama der Bernina-Gruppe von der Diavolezzahütte aus gesehen

LIGA "HAVANA CORONA

## Gesellschafts-Reise ITALIEN

Mittelmeer-Amerika Reise u. Trans

LLOYD SABAUDO



Pallabona Puder

STRESA / REGINA PALACE-HOTEL





ihrer eigenartigen gehalt-vollen Zusammensetzung wird

ZWEI BERGMANNER

Zeugnisse enerkannt als unübertrefflich für eine Gesundheit und Schönheit fördernde Hautpflege



PARIS NOAILLES

ALCOOL DE MENTHE **AMERICAINE** 



täglich. Blutbildendes Kräftigungs mittel für Blutarme und Nervöse In Apotheken, Flasche Fr.4.

Goldfedern in Gebrauch waren. Die Stange leg zehrochen auf dem Boden Die Pathe waren dieser State der Strich sofern aufgaben war der State der Strich sofern aufgaben. Auch dem Telegrapheneame in Perib beite State under Gewachen war ihm der Mehn auf der dem Lander auf dem State der Strich schengebeiten war him der State der Strich schengebeiten war him der State der Strich schengebeiten war ablaufen schen der Faster der Strich schengebeiten war bei der State der Strich schengebeiten war ablaufen. Währe der faster des Morsesparates drückte bei der State der Strich schengebeiten war ablaufen. Währe der State der Strich schengebeiten war ablaufen schen der State der Strich schengebeiten war ablaufen. Währe der State der Strich schengebeiten war ablaufen der State der Strich schengebeiten des verschen des State der Strick schengebeiten des verschen des State der Strick schengebeiten des State der Strick schengebeiten des State mit einem Strick schen des State der Strick schengebeiten der State der Strick schengebeiten des State der Strick schen des State der Strick schengebeiten des State der Strick schengebeiten der der Mehn der Mehn durch den Mahen mit den Welb, auch aben mit dem Welb, auch

sany incut Coolgaude air yatu a aine weiter-telegraphiert, in der Stiegh's Frau, besorgt über das allzulange Ausbielben ühres Mannes, Nach-richten verlange. Mittags war die Antwort von Frau Parker nach Albany weitergegeben worrichten verlangte. Mittags war die Antwort von Frau Parker nach Albany weitergegeben wor-den: sie wisse nichts und sei selbst sehr besorgt.

In Ashtons Schädel gingen eigenartig unge-mütliche Gedanken um. Sie kamen ihm aber nicht recht zum Bewußtsein. Wirre Bilder jagten in seiner aufgeregten Phantasie durcheinan-

Anton seek nur bowassen waren. Due casage mg erbrochen aid dem Beden. Die Parkie waren abgerissen. Das Kamel alg uuf dem Sond und konnte seh nur bei den Parkie voor derben gebacht.

De Sirch is dehegebelise war, abauten, wahread sheriesen. Das Kamel alg uuf dem Sond und konnte seh nur der Voord werden gebrocht.

Auf dem Telegraphenant in Perth hatte in jener Nacht Abdron den Dienst. Et lag immilien der Arbeitstische auf einen Divan hingsetrocht und würfelle seeine Gedanken und Erinnerungen durcheinander. Es war ein wirres Zong, was er seit zwei Monsten erlebt hatte. Sein Leben sein Denken und Fülhen sind dedurch ertwas ganz anderes geworden. Inmerlich ist er ganz underse geworden, und anders ist auch sein Verstellt in der Verstellt ein der Verstellt gelaßen sein weit. Aber eine Steine Benefen verste zu Wirte einen Divan hingsetreckt und zuser ein längere Zeit hündruch zu direken mei uns ein das Weit zurückerobern 19 ga zu liesen, hrauchte er bloß deu Morseund würfelle seine Gedanken und Erinnerungen durcheinander. Es war ein wirres Zong, was er seit zwei Monsten erlebt hatte. Sein Leben sein Denken und Fülhen sind dedurch ertwas ganz anderes geworden, und andere sie auch sein Verstellt gelaßen sein weit. Aber eine Scheichlich sein der Nachten geworden und eine Divan der Scheide der Verstellt gelaßen sein weit. Aber der Monsten erlebt hatte Sein Leben sein Denken und Fülhen sind dedurch ertwas ganz anderes geworden, und andere sie auch sein Verstellt gelaßen sein weit. Aber der Monsten erlebt hatte sein Leben der Amerikaner, nicht geweiten, des wurde er auf den Aman an der Gurder Amerikaner, nicht geweite. Bei des Parker eine Amerikaner in dem Frau Prakers beinden den Rand des Grabes gebracht des verbeiten wird er ihn gehen. Heinesfälle gelen Praker ist und einer Prakers im mesen. Die Andel sollen gebracht wird er ihn gehen Ein mein Brauch auch der Amerikaner, nicht geweite, des er der dem Rand des Grabes er der der Wird er ihn Recht Hat er enflich der der Amerikaner, wird er in desper her der der Mann an de

sah und sich irgendwie bis zu einer Telegraphenlemme sehnen wilden Tanze aufzuführen. Erst waren sehnen wilden ausgereite sehnen s

De Antersum war in Habdundel. Nichts seinem Rinken werden. Die Stricke hieten fest. Antiergewühnliches war zu bemerken. Des norden man der Schreibung zu den den den Antierstellen werden. Die Stricke hieten fest. Antiergewühnliches war zu bemerken. Des norden man der den Antierstellen der der den Antierstellen der den Antierstellen der den Antierstellen der den Antierstellen der den Antierstellen der der den Antierstellen der der den Antierstellen der der den Antierstellen der den Antierstellen der der den Antierstellen der der den Antierstellen der den Antierstellen der der den Antierstellen der der den Antierstellen der den Antierstellen der den Antierstellen der der den Antierstellen der der den Antierstellen der den Antierstellen der der den Antierstellen der

den geben? Alles binnise sich dagegen in ihm sich nordöstich von Menzies, nach dem Eodpunkt ist ja sein Freund! Und ist nicht ancht der Amerikansteil und ihm sich nordöstich von Menzies, nach es dem einer verlassenen außer Betrieb gestellten und dem ergeschenen, auch Betrieb gestellten durch welche Mittel immer! Er falndete mit telefanschaftlichen in Herses nach Depeschen in Herses nach Depeschen in Herses nach Depeschen in Herses nach Depeschen und erse ihrer beit dem den er wein den konnen er wein der konnen er wein den konnen er wein der keinen Debende und ab. Er sitter vor Erregung. Wie ein die d. i. jene Neumer der wein den den bereite wein den den bereite wein den den bereite wein das der keinen Parker weiter vor Erregung. Wie ein den den Ersengen. Wein den den Ersengen. Wein den Ersen weiter weit weiter weiter ersen der bereite weiter weiter weiter der der den den bereite weiter vor Erregung. Wie ein den den Ersen der den den Er



Hatte er sich nicht entschieden: er gibt den Alarm nicht!

Aber noch könnte er ihn gehen. Er sah auf die Uhr. Es war dreißig Minuten nach Mitter-nacht. Der Anker war um 10 Uhr 16 Minuten herabgefallen. Er könnte noch den Alarm geben. Allerdings der Inspektionsbeamte im Bahn-betriebsamt wird jetzt noch tiefer schlafen und noch schwerer zu wecken sein. Aber vielleicht

ist er auch gerade jetzt wieder ganz wach. Ashton ging ans Telephon. Aber er blieb vor dem Apparat stehen und schaute auf die Kurbel. Sie war wie jede Telephonkurbel. Der Arm aus Nickel, der Handgriff eine gerippte, schwarze und bewegliche Hartgummirolle. Ashton faßte den Handgriff mit den Fingern

und spielte damit. Er drehte die Rolle auf dem Handgriff, aber nicht die Kurbel selbst. Er sagte sich: diese Rolle ist jetzt entscheidend

für das Leben eines Menschen. Hätte Parker ie gedacht, daß so eine Rolle an einer Telephon-kurbel die Entscheidung über Leben und Tod für ihn bringen werde? Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums ist diese Rolle nicht fest an-gebracht. Man kann sie fassen, während man Rolle drehen, mit ihr spielen, ohne an der Kurbel zu rühren. Er drehte also an der Rolle. Nicht

an der Kurbel. Und Parker muß sterben. Ashton rannte zwischen den Tischen herum, argumentierte mit lauter Stimme und gestikulierte mit den Händen. Dann setzte er sich, wie nach einem plötzlichen Entschluß, an seinen Arbeitsmit den Händen. tisch und begann zu telegraphieren. Er rief auf usen und begann zu telegraphieren. Er riet auf seinem Draht alle Aemter nacheinander an. Er wußte, sie würden nicht antworten, können nicht antworten, da sie ja keinen Nachtdienst haben, aber das hinderte ihn nicht, nacheinander Rufsignale zu geben. Aber kein Antwortsignal kam zurück. Da nahm Ashton eine Signalpfeife aus der Tasaba. Er was eine Peiefs zu ist das die Per der Tasche. Es war eine Pfeife, mit der die Ru-derboote auf dem Swan-River untereinander sig-

Ashton drückte den Taster am Morseanparat und ließ drei Pfiffe hören. Immer dieselben drei Pfiffe. Das ging etwa eine Viertelstunde lang. Dann sprang er auf und lief an das Telephon. Hob den Hörer ab und pfiff mit der Pfeife in die Dann, plötzlich, ward er still.

«Es kommt keine Antwort,» sagte er ganz keinlaut, «er meldet sich nicht! Er schläft. Er ist nicht aufzuwecken!»

Er nahm die Pfeife aus dem Mund und schaute sie verständnislos an.

«Was tu' ich, um Himmels willen! Bin ich verrückt? Was ist denn geschehen? O Gott!»

Er taumelte zwischen den Tischen zu dem Di-wan und ließ sich auf ihn niederfallen. So blieb er eine Zeitlang mit offenen, starren Augen, bis ein unruhiger, fieberhafter Schlaf über

Das Amt lag ganz ruhig da. Eigentümlicher-weise war bis zum Morgen gar kein Ruf ge-kommen. Vor 25 Jahren schliefen die Australier noch bei Nacht und wickelten ihre Geschäfte bei

Kurz vor sechs Uhr in der Frühe erschien der Amtsdiener mit seinem Scheuerbesen. Er öffnete geräuschvoll die Fenster und die Türen. Eine frische, kühle Luft fegte durch den Raum. Die drehte sie ab. Dann trat er an den schlafenden

Ashton und weckte ihn.
Ashton sprang auf. Die frische Morgenluft machte ihn erschauern. Er gähnte und reckte sich wach. Aber es gelang nicht so leicht. Es war eine sonderbare Nacht gewesen! Sie lag ihm noch in allen Gliedern. Und lastete schwer auf seinem Schädel. Er ging an seinen Tisch, brachte seine Papiere in Ordnung und wartete auf die Ablösung. Sie mußte jetzt jeden Augen-blick kommen. Inzwischen zog er seinen Arbeitsrock aus und kleidete sich um. Es war jetzt eine

inute vor sechs.
«PTH—PTH—PTH—» Crowley fragte aus Coolgardie: «Sind Sie noch da, Ashton? Was für Wetter bei Ihnen? Hier schön und warm.» Ashton klopfte müde und gelangweilt die Antwort: «Bin da, Wetter schön frisch, Grüß Gott.»

Von Crowley aber kam das Klopfen nochmals zurück: «Noch etwas, Ashton: Depeschenbote hat zweimal den Amerikaner bei Frau Parker

angetroffen. Vergessen Sie dieses Weib.» Als der letzte Strich abgenommen war, traf der ablösende Kollege ein. Ashton übergab ihm das Protokoll, sprach kein Wort, nahm seinen Hut und ging. Mit großen Schritten eilte er nach Hause. Es war so mühevoll zu gehen. Auf seinem Kopf war eine Mütze aus Blei, und auch die Sohlen auf seinen Schuhen waren aus Blei. Und überhaupt trug er ein Tauchergewand und war ganz abgeschlossen von der Luft. auf einmal so wenig Luft auf der Welt? Und so wenig Licht? Und wie kommt er, Sim Ashton, dazu, ein Taucher zu sein? Und auf dem Wassergrund spazieren zu gehen? Die Dinge dieser Welt sind so sonderbar! Es sind gar keine Fische in diesem Wasser. Und das Wasser fühlt sich gar nicht naß an. Und man hört gar kein Rau-schen. Alles ist so still, so friedlich da unten. Bloß das Gehen ist beschwerlich. Aber in einem Tauncharkeitin sallta en in generale heicht sie. Taucherkostiim sollte es ja gerade leicht sein! Dafür sind ja eben die Bleigewichte an den Fü-ßen und auf dem Kopf! Er ist etwa gar nicht im Wasser? Nein, er ist nicht im Wasser. Hat

gar kein Tauchergewand an. Nur das Blei ist da und zieht ihn nieder.

Da stolpert er über die Schwelle seines Hau-ses. Die Mutter war längst wach und erwartete ihn. Auf dem Tisch stand das Frühstück.

Alshton griff hastig nach einer Tasse Tee.
Dann trank er ein Gläschen Rum. Die Mutter
hatte noch nichts von seinem Zustand bemerkt. Er war ja immer mide und abgespannt, wenn er nach einer Nachtinspektion am Morgen nach Hause kam. Und er mußte dann gleich seine Ruhe haben.

Dann aber sah das Auge der Mutter doch, daß ihr Kind nicht recht beieinander war. Sie sah es an seinem unsteten, wirren Blick, daran, daß er kaum ein Wort sprach, was sonst nie seine Art war. Sie setzte sich ganz nahe zu ihm, legte seine Hand in die ihre, streichelte sein Gesicht, wie sie es getan hatte, als er noch ein kleiner

«Was fehlt dir, mein Bub? Ist dir etwas Un angenehmes begegnet? Du siehst so unruhig aus und sprichst mit deiner Mutter nicht?» — Das kam so zärtlich und weich von ihren Lippen, wie es eben nur von den Lippen einer Mutter

wie es eben nur von den Lippen einer Mutter kommen kann.
Ashton sah ihr in die Augen. Er kannte diese Augen. Er kannte ihren Blick. 'Das sind die Augen dem Mutter. Und unter ihrem Blick schloß er bisher jede Nacht seine Augen zum Schlaß. Er begriff, daß er sich jetzt zusammennehmen mitsse. Jetzt, um jeden Preis. Wird es ihm gelingen, die Mutter zu betrügen?' «Es ist nichts, Mutter,» brachte er schließlich heraus, «es ist nichts, sei unbesorgt! Ich habe

heraus, «es ist nichts, sei unbesorgt! Ich habe bloß eine sehr bewegte Nacht gehabt. Es ist der Draht abergerissen draußen, im Busch, und du weißt doch, was das bedeutet! Ich hab' die ganze

weißt doch, was das bedeutet! Ich hab' die ganze Nacht die größten Aufregungen durchgemacht, bis alles erledigt war und hab' die Augen nicht geschlossen bis zum Morgen. Dar verstand die Mutter alles. Der Draht war abgerissen, draußen, im Busch! War sie nicht selbst die Frau eines Prospektors gewesen? Der Draht ist abgerissen, und Sim, ihr Sohn, hat das Signal, den letzten Hilferuf der Verschmachtenden aus der Wiste, über so viele hundert Meilen, in der stummen Nacht gehört. Und hat sie gerettet. Stolz sah sie ihr Kind an. «Das hast du gut gemacht, lieber Bub! Willst

reitet. Stolz san sie inr Kind an.
Das hast du gut gemacht, lieber Bub! Willst
du mir nichts Weiteres davon erzählen? Wann
riß denn der Draht ab? Um wieviel Uhr? Wann ist die Hilfsexpedition abgegangen?

Frau Ashtons großes Interesse war ganz natürlich. Sie wäre keine Westaustralierin gewesen, wenn sie ihrer Neugierde in einem solchen Fall Grenzen gesetzt hätte. Und es war ihr Sohn, der die ganze Sache gemacht hatte. Ihr Sim. Und sie hatte alles aus der ersten Quelle! Aber es kam keine Antwort auf ihre Fragen.

Abort es kam keine Antwort auf inter ragen. Sie blickte ihren Sohn an und sah, daß er nicht sprechen konnte. Er schluckte einmal ganz laut und dann noch einmal. Eine große Kugel schien sich durch den plötzlich aufgeblähten Schlund hinunterzuwinden. Hilflos sah er die Mutter einen Augenblick lang an. Diese erschrak. Sie einen Augenblick lang an. Diese erschrak. Sie reicht Sim Wasser. Und als er getrunken hatte, konnte er sprechen.

